



**Macht
und
Pracht**

Tag des offenen Denkmals

10. September 2017

www.tag-des-offenen-denkmals.de

stadt aachen


Vorwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Denkmalfreunde,

Macht und Pracht lautet das diesjährige Motto zum Tag des offenen Denkmals – und da hat Aachen Einiges zu bieten! Seit jeher hat Architektur neben ihren funktionalen Aufgaben auch die Eigenschaft, Schönheit, Wohlstand sowie weltliche und religiöse Machtansprüche abzubilden. Das Motto lässt einen großen Interpretationsspielraum zu und wird uns manche Antwort auf die Fragen zu den Botschaften der Architekturformen und der jeweils herrschenden Machtverhältnisse geben können.

Viele Vereine und Bürger haben durch ihr ehrenamtliches Engagement ein Programm ermöglicht, welches uns allen viele spannende Einblicke in die Aachener Denkmallandschaft bietet. Ihnen gilt mein herzlicher Dank!

Allen Besuchern wünsche ich viel Freude und neue Erkenntnisse auf ihrer Zeitreise durch Aachen!

Werner Wingefeld



*Werner Wingefeld
Stadtbaurat*

Alle Veranstaltungen

5.9.17	19.00	Vortrag Öcher Fraulüh	15
7.9.17	14.00	Führung Küche Kirche Karriere	16
9.9.17	16.00	Führung St. Bonifatius	6
	18.00	Bauten der Tuchindustrie	21

10.9.2017

10.00		Buslinie G	11
10.00		Führung Praxismodul	31
10.00–15.00		Archäologie am Hof	3
10.00–17.00		Grabeskirche St. Josef	2
10.00–17.00		Welsche Mühle in Haaren	23
10.00–18.00		Reichsabtei Kornelimünster	9
10.00–18.00		Burg Soerser Haus	33
11.00		Führung Archäologie	3
11.00		Führung Scheunenumnutzung	17
11.00		Führung Kinopaläste	18*
11.00		Führung Campo Santo	14
11.00		Führung Malerei und Plastik	28
11.00		Handpuppen-Familienführung	29
11.00		Führung Der Lousberg	36
11.00		Gartenkunst in NRW	37
11.00–15.00		Stockheider Mühle	20
11.00–15.00		Zentrale Hüttenwerk Rothe Erde	26
11.00–15.00		Kerstenscher Pavillon	36
11.00–16.00		Kaiserbad Burtscheid	5
11.00–16.00		Sammlung Crous	25
11.15		Führung Couven-Museum	27
11.30		Vortrag Die Redoute	25
11.30		Führung Praxismodul	31
12.00		Führung Malerei und Plastik	28
12.00		Führung Burtscheid	5
12.00		Buslinie G	11
12.00		Von Kelten, Karl und Badegästen	22
12.00		Familienführung	30
12.00		Führung St Apollonia	32
12.00–16.00		Neues Kurhaus	1
12.00–18.00		St. Bonifatius	6
12.00–18.00		Wohnkultur 1890	10*
12.30		Mozart-Spiel	25
13.00		Führung RWTH-Campus	4
13.00		Führung St. Bonifatius	6
13.00		Führung Kirchenschatz	24

13.00		Die Couvens	27
13.00		Führung Trajan, Karl, Napoleon	29
13.00		Führung »Wir schaffen das«	30
13.00–17.00		Offenes Werkstattangebot	30
13.00–18.00		Dreifaltigkeitskapelle Schleckheim	34
13.30		Vortrag Die Redoute	25
14.00		Buslinie G	11
14.00		Radtour Macht und Pracht	7*
14.00		Führung Reichsabtei	9
14.00		Führung St. Michael	24
14.00		Führung Vom Palais zum Museum	27
14.00		Führung Wie man Könige MACHT	29
14.00		Führung Verschwörungstheorien	30
14.00		Führung Grashaus	31
14.00		Führung St Apollonia	32
14.00		Führung Dreifaltigkeitskapelle	34
14.30		Führung RWTH-Campus	4
14.30		Führung Kirchenschatz	24
14.30		Mozart-Spiel	25
14.30		Führung Aachen vor dem Stadtbrand	30
15.00		Führung Grabeskirche	2
15.00		Führung Archäologie	3
15.00		Führung Couven-Museum	27
15.00		Führung Vom Palais zum Museum	27
15.00		Führung Feder vs Schwert	30
15.00		Führung Grashaus	31
15.30		Vom Graffiti zur Streetart	22
15.30		Führung St. Michael	24
15.30		Vortrag Die Redoute	25
16.00		Führung RWTH-Campus	4
16.00		Führung St. Bonifatius	6
16.00		Führung Reichsabtei	9
16.00		Buslinie G	11
16:00		Stadtspaziergang: Kongressstadt Aachen	27
16.00		Führung St Apollonia	32
16.00		Führung Dreifaltigkeitskapelle	34
17.00		Regierungsgebäude Theaterplatz	35
17.00–23.00		Lange Nacht der kurzen Filme	19
18.00		Führung Kornelimünster	8
18.45		Haus Matthey	19
20.45		Haus Matthey	19

12.9.17	9.00	Vortrag Kriegsende	13
14.9.17	14.00	Führung Aachener Neubeginn	12

** Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten und die maximalen Teilnehmerzahlen!*

Ort 1

Neues Kurhaus – Revitalisierung eines Baudenkmals

Das zwischen 1914 und 1916 auf dem Gelände des ehemaligen Maria-Hilf-Spitals im neoklassizistischen Stil erbaute Neue Kurhaus diente nur bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges als Kurhaus. Nach dem Wiederaufbau des im Krieg schwer beschädigten Gebäudes wurden die Räume als Veranstaltungsfläche u.a. für die Verleihung des »Ordens wider den tierischen Ernst« genutzt. Von 1976 bis 2015 beheimatete das Gebäude die Aachener Spielbank.

Das seit 2015 leerstehende Gebäude soll bis Anfang 2020 umfassend saniert werden und in Zukunft vier verschiedene Nutzungen beheimaten. Im linken Gebäudeflügel wird in Zukunft die Aachener Spielbank einziehen. Im hinteren Gebäudeteil wird der ehemals große Konzertsaal revitalisiert und als Veranstal-

*Offenes Denkmal
12.00 – 16.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Eingang an der
Monheimsallee*

*Veranstalter:
Gebäudemanager
Stadt Aachen
E26/44*

tungsfläche mit Gastronomiebetrieb gemeinsam mit der Terrasse des dann abgerissenen Lenné Pavillons betrieben. Im rechten Gebäudeflügel wird eine Ausstellungsfläche entstehen. Hier werden Wechselausstellungen stattfinden bei denen unter anderem Repliken bedeutender Kunstwerke präsentiert werden. Eine optionale vierte Nutzungseinheit wird unterhalb der Terrasse entstehen.

Die gesamte Sanierung des Gebäudes wird mit dem Ziel erfolgen, eine möglichst dem Originalzustand entsprechende Anmutung der Räumlichkeiten kombiniert mit notwendigen modernen Einbauelementen (z.B. Aufzüge) zu realisieren. Die vor der Eintragung als Baudenkmal vorgenommenen Umbauten aus den 70er Jahren werden dabei fast vollständig zurückgebaut.



Ort 2

Grabeskirche St. Josef

Musikalische Führung

Die Kirche St. Josef ist eine ab 1893 erbaute, neugotische Hallenkirche. Nach erheblicher Zerstörung im Zweiten Weltkrieg erfolgte ein Wiederaufbau mit Reduzierung der Ausstattung. Die Westfassade krönt der achteckige hohe Turm mit spitzen Giebeln und unauffälligem Dach. Die Fenster des Glasmalers Schaffrath unterstützen die Helle und Weite des Baus.

2006 erfolgte die Umgestaltung zur Grabeskirche in der die Architektur die christliche Auferstehungsbotschaft widerspiegelt.

Die Führung wird durchgeführt von der Glaskünstlerin Irene Rothweiler unter dem Thema »Der Raum tut gut!«. Musikalische Gestaltung durch Almuth Ensinger, Violoncello und Johannes Hugot, Kontrabass.

*Führung
15.00 Uhr*

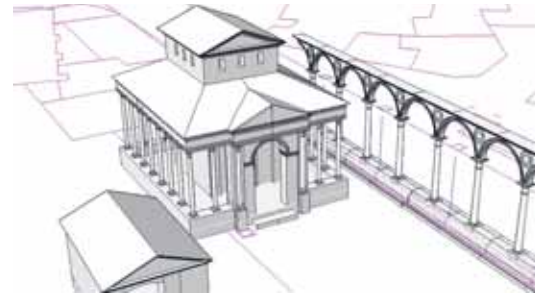
*Leitung:
Irene Rothweiler
Anschließend besteht
Gelegenheit
zum Gespräch*

*Geöffnet:
10.00 – 17.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Adalbertsteinweg
123, 52070 Aachen*

*Veranstalter:
Pastoral an
St. Josef*





Archäologie am Hof

Ursprünglich war die Säulenreihe am Aachener Hof Bestandteil einer rund 6.000 Quadratmeter großen Platzanlage, die nach derzeitiger Vermutung das Forum des römischen Vicus Aquae Granni gewesen sein könnte. Dort saßen die mächtigen Vertreter des Gemeinwesens, dort war aber auch das religiöse und ökonomische Zentrum des Ortes.

Das Projekt »NACHHUGOT«, welches den Nachlass des bekannten Aachener Architekten digital aufbereiten und zur Verfügung stellen möchte, beschäftigt sich unter anderem exemplarisch mit dieser Architektur. Es gibt die Möglichkeit, mit einer 3D-Brille Ausblicke auf virtuelle Ausstellungsräume zu erhalten. Die historische Situation wird mit Plakaten, Plänen und Fotos näher erläutert. Gezeigt werden auch einige archäologische Neufunde vom Hof.

Führungen
11.00, 14.00 Uhr

Infostand:
10.00 – 15.00 Uhr

Treffpunkt:
Säulenarkade am
Hof, 52062 Aachen

Veranstalter:
Stadtarchäologie
Stadt Aachen

Tour 4



RWTH Aachen – Campus Prachtvolle Denkmäler

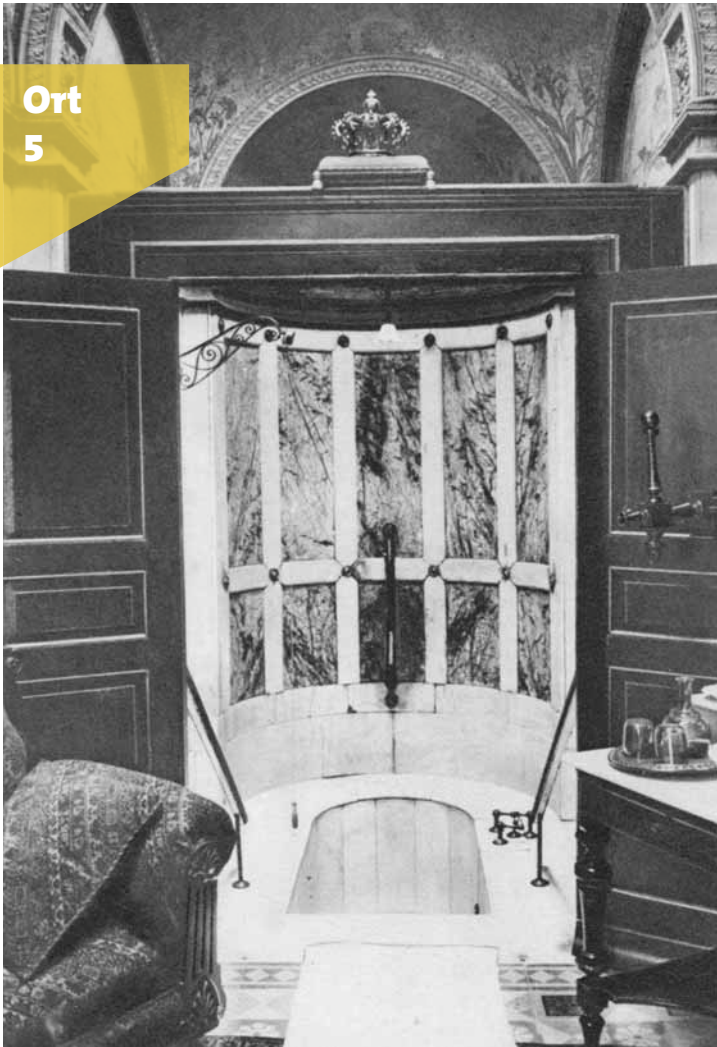
Die RWTH steht für Forschung, Lehre und Innovation. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts gehörten der Regierungsbezirk Aachen und die Stadt Aachen zu den am stärksten industrialisierten Regionen Deutschlands. Der industrielle »Take off« verlangte nach Ingenieuren, technischem Know-How und innovativem Output. Bereits 1870 eröffnete das Hauptgebäude am Templergraben. Rund um den Templergraben lehrt und forscht die RWTH auch heute noch in geschützten Baudenkmalern, die der Hochschule ihr ganz eigenes Flair verleihen.

Passend zum diesjährigen Thema führt die Campusroute entlang diverser imposanter historischer Bauten der RWTH, wie zum Beispiel dem Reiff-Museum oder dem Hauptgebäude, das mit seiner prächtigen Eingangshalle und den Vogelstatuen beeindruckt.

Führungen
13.00, 14.30,
16.00 Uhr

Treffpunkt:
Eingang Hauptge-
bäude RWTH
Templergraben 55
52056 Aachen

Veranstalter:
RWTHextern, RWTH
Aachen University



Fürstlich baden

Reste des Kaiserbades

Nicht nur in Aachen, auch in anderen Thermalkurorten gab und gibt es bis heute noch »Fürstenbäder«. Vorbild könnten die luxuriösen, privaten Bäder gewesen sein, die sich Grafen, Herzöge und andere Fürsten in ihren Schlössern eingerichtet hatten.

Das in Burtscheid befindliche Fürstenbad stammt nicht aus Burtscheid, sondern aus dem im Jahr 1862 errichteten Kaiserbad am Büchel, das im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und danach abgerissen wurde.

Die noch erhaltene Kuppel des Fürstenbades mit den schönen Mosaiken wurde aufwendig gesichert und 1963 in die neu errichteten Kurparkterrassen in Burtscheid gebracht, wo es sich bis heute befindet.

Besichtigung
11.00 – 16.00 Uhr

Führung durch
Burtscheid
12.00 Uhr

Treffpunkt:
Kurparkterrassen
Dammstraße 40
52066 Aachen

Veranstalter:
Bürgerstiftung Le-
bensraum Aachen,
Thermalwasser-
Gruppe

Ort 6

St. Bonifatius –

»Ein Berg aus Licht, der nach innen leuchtet«

Die 2015 als Denkmal eingetragene Kirche von Rudolf Schwarz kann als Gegenkonzept zum diesjährigen Motto Macht und Pracht eingeordnet werden.

Objektivität und Nüchternheit begegnen dem Besucher in diesem dennoch reichen sakralen Raum, der ganz durch die Inszenierung von Licht bestimmt wird. St. Bonifatius wurde 1959/60 entworfen, jedoch posthum 1963 bis 64 unter der Leitung von Maria Schwarz, seiner Witwe, errichtet.

Während St. Fronleichnam für den Kirchenbau Rudolf Schwarzs bekannt ist, führt St. Bonifatius eher ein Schattendasein, dem am Tag des offenen Denkmals abgeholfen werden soll. Zu sehen sein wird auch eine Videoprojektion zu St. Bonifatius von Marco Röpke und Arndt Lorenz.

*Offenes Denkmal
und Videoprojekt:
12.00–18.00 Uhr*

*Führung:
Sa 9. 9., 16 Uhr mit
Ralf Conrads und
Monika Krücken
So 10. 9., 13.00 und
16.00 Uhr mit Moni-
ka Krücken*

*Treffpunkt:
Mataréstraße 12
52078 Aachen*

*Veranstalter:
Stadt Aachen
Abteilung Denk-
malpflege und Ar-
chäologie*



Tour 7



Vergangene Macht und Pracht im Aachener Stadtbild

Macht ist ein wechselvolles Geschäft. Sichtbar werden die unterschiedlichen Machtstrukturen durch die baulichen Spuren, die sie im Aachener Stadtbild hinterlassen haben.

Neben den militärischen und den öffentlichen Bauten waren es aber auch immer private Bauherren, die über prachtvolle Gebäude Ihrer Bedeutung Ausdruck verleihen wollten.

Mit dem Fahrrad machen wir uns auf den Weg und entschlüsseln die Wurzeln bekannter und unbekannter Orte.

*Radtour
14.00 Uhr*

*Leitung:
Björn Schötten*

*Treffpunkt:
Jesuitenstraße an
den roten Thronen,
52062 Aachen*

*Veranstalter:
Arbeitskreis Denk-
malpflege*

Tour 8



Historischer Ortskern im Abendlicht



Im idyllischen Kornelimünster wird Geschichte auf Schritt und Tritt lebendig. Das geschlossen erhaltene Bürgerhausensemble aus dem 17. und 18. Jahrhundert um den Marktplatz, die barocke Reichsabtei, die Propsteikirche mit ihren Reliquien und ein Wohn- sowie Arbeitsgebäude aus dem 18. Jahrhundert erzählen von einer wechselvollen Geschichte.

Entdecken Sie bei einer abendlichen Führung durch den historischen Ortskern von Kornelimünster und der Mutterkirche des Münsterländchens St. Stephanus auf dem Berge die 1200-jährigen Geschichte des Ortes, der Reichsabtei und des Münsterländchens.

*Führung
18.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Parkplatz vor der
Reichsabtei, 52076
Aachen*

*Veranstalter:
Heimat- und Eifel-
verein
Kornelimünster e.V.*

Ort 9



Kunst und Architektur zur »höheren Ehre Gottes«

In Kornelimünster sind bis heute die zentralen Gebäude der ehemaligen Reichsabtei (814 bis 1802) erhalten und zu sehen. Der Abt des Klosters »an der Inde« leitete einen Benediktinerkonvent und war als solcher gleichzeitig Landesherr eines Kleinterritoriums, das in etwa dem Gebiet entspricht, das bis heute »Münsterländchen« genannt wird.

Die ehemalige Abteikirche (heute Propsteikirche St. Cornelius) und das im 18. Jahrhundert erbaute barocke Abteigebäude (heute Kunsthaus) zeugen von dieser Phase der Ortsgeschichte. Geradezu exemplarisch sind hier »Macht und Pracht« feudaler Zeiten zu besichtigen. Die Äbte waren Stifter sakraler Kunstwerke und dokumentierten als Fürsten mit dem Bau des barocken Abteigebäudes ihren Herrschaftsanspruch.

Die Führung durch Kirche und Kunsthaus macht auf die Spuren der feudalen Herrschaft in Kornelimünster aufmerksam. In der Propsteikirche ist die Führung verbunden mit der Darbietung kleinerer Orgelstücke (Barockzeit, Improvisationen). Der Orgelprospekt im Rokoko-Stil entstand 1763 nach Entwürfen von Johann Joseph Couven.

Führungen
14.00 Uhr, 16.00 Uhr

Marcel Schumacher
(Kunsthaus Kornelimünster)
Lothar Stresius
(Korneliusverein)
Klara Rücker
(Orgel)

offene Tür:
10.00 – 18.00 Uhr

Treffpunkt:
Propsteikirche
(innen) Benediktusplatz 11, 52076 Aachen

Veranstalter:
Kunsthaus NRW
Kornelimünster in Kooperation mit
Korneliusverein e.V.
Kornelimünster

Ort
10



Wohnkultur 1890 upgraded

Hinter der historistischen, wohlproportionierten Ziegel- und Stuckfassade verbirgt sich ein original erhaltenes, historisches Treppenhaus, und ein bisher nahezu ungenutztes, Dachgeschoss mit Spitzboden.

Führungen
12.00–18.00 Uhr
stündlich
max. 10 Personen
(Wartemarken)

Die Zielvorstellung der Bauherrin, ein helles, lichtdurchflutetes »Wohn-Loft« mit Außensitzplatz zu schaffen, erforderte eine Kernsanierung mit Erneuerung des gesamten Daches und die Konstruktion einer Terrassenfläche auf dem alten Treppenhausdach.

Treffpunkt:
An der Haustür
Oppenhoffallee 41
52066 Aachen

Veranstalter:
Dipl.-Ing. Architekt
Alfred Morauke

Im Innenraum blieb mit den Pfetten, den Türen und dem Sichtmauerwerk so viel alte Bausubstanz wie möglich erhalten. Eine neue rohe Stahltreppe verbindet, wie eine Skulptur, die historische Treppe mit der Dachterrasse.



Tour 11



Buslinie G

Gemeinsam Denkmale erhalten

Im Jahr 2017 lautet das Thema zum Tag des offenen Denkmals »Macht und Pracht«.

Beide Begriffe sind eng miteinander verwoben, manch Industrieller hat nicht nur eine Fabrik aufgebaut, sondern sich selbst auch eine große Villa geschaffen. Ebenso hat die Kirche ihre Macht auch in prachtvollen Gebäuden zum Ausdruck gebracht und manch ein Architekt hat sich damit ein ewiges Denkmal geschaffen.

Die Spuren von »Macht und Pracht« lassen sich in Aachen, wie auch im nahen Grenzgebiet finden. Einige Unternehmer haben ihre Tätigkeiten in die Niederlande und Belgien ausgeweitet, ebenso wirkte das Handeln von mächtigen Personen aus diesen beiden Ländern auch nach Aachen.

Die »Buslinie G« bietet die Möglichkeit den Blick auf die Spuren von »Macht und Pracht« zu lenken, auch an Orten, an denen es nicht auf den ersten Blick sichtbar wird.

Auf der Fahrt gibt es verschiedene Haltestellen, an denen die Mitfahrenden aussteigen und den nächsten Bus nehmen können.

Exkursion
10.00, 12.00,
14.00, 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Bushaltestelle 7
(Bushof)
Fahrpreis: 2 €

Veranstalter:
Alexander Barth,
Yvonne Hugot-
Zgodda,
VHS Aachen

Tour 12



Neubeginn des Bürgerlichen Lebens

Wer heute durch die Innenstadt von Aachen geht, der muss schon ganz genau hinschauen, um noch Spuren von den Zerstörungen des 2. Weltkriegs zu entdecken. Doch auch nach über siebenzig Jahren erinnern Baulücken an abgebrochene Ruinen. Wohn- und Kaufhäuser sprechen von der sparsamen Verwendung von Baumaterialien.

Aachen als Stadt am Dreiländereck: Mit Europaplatz und Internationalem Karlspreis wurden schon in den 1950er Jahren Gedanken formuliert und mit Leben gefüllt, die ein Miteinander über die Grenzen hinweg – nicht nur beim Einkaufen und Schmuggeln – ermöglichten.

*Exkursion
Do 14.09., 14.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Aachen, Markt, vor
dem Karlsbrunnen*

*Veranstalter:
Dr. Holger Dux
Kooperation der
Volkshochschule
Aachen mit der
Gemeinde, Bibliothek
Kerkrade und dem
Rheinischen Verein
für Denkmalpflege
und Landschafts-
schutz e.V.*

Vortrag 13



Trotz allem: es ist weiter gegangen

Am Ende des 2. Weltkrieges hatte Aachen, die westlichste Großstadt Deutschlands, schwer gelitten. Tote waren zu beklagen, überall türmten sich Trümmer und außerdem gab es nicht viel zu essen.

Trotzdem kamen schon bald die Einwohner in ihre Heimatstadt zurück. Von dieser Zeit, und den Jahren danach, berichtet ein heute kaum bekannter Film: »Unvergängliches Aachen«

Er zeigt Bilder vom Untergang der Stadt. Genauso wie die Bilder der Zerstörung wird der Wiederaufbau thematisiert.

Ergänzt werden die Bilder und Kommentare des Film durch Fakten und Details der Nachkriegsgeschichte.

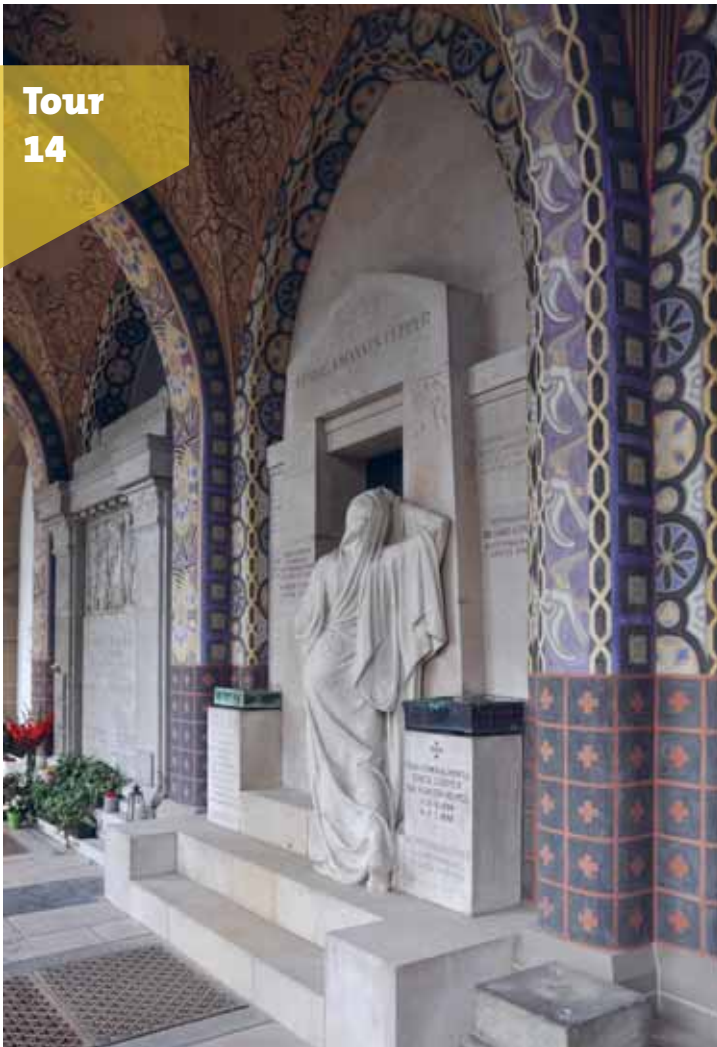
*Vortrag
Di 12.09., 19.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Bibliothek Kerkrade,
Einderstraat
21, NL 6461 EM*

*Veranstalter:
Kooperation der
VHS Aachen, Ge-
meinde und Biblio-
thek Kerkrade und
dem RV für Denk-
malpflege und
Landschaftsschutz
e.V.*



Tour 14



Der Campo Santo auf dem Aachener Westfriedhof

Bei der Eröffnung des neuen katholischen Friedhofs an der Vaalser Straße vor fast 120 Jahren lag dieser weitab vor den Toren der Stadt. Entlang der Wege gab es die Wahlgräber, in den Flurbereichen die günstigeren Reihengräber. Für besonders gut situierte Familien, die auf Beisetzungen in gemauerten Grüften nicht verzichten wollten, baute man nach Vorbildern in München, Wien oder Pisa ein besonderes Gebäude, in dem sich die Grabkammern unter dem Boden der Hallen befinden. Während neogotische Formen das äußere Erscheinungsbild bestimmen, sind Teile der Gewölbe und die Wandnischen mit reichen Grabdenkmälern in angedeuteten Jugendstilformen geschmückt.

Der »Campo Santo« ist mehr als ein Denkmal: Relikt einer längst vergangenen Epoche, in der es üblich war, das man sich die Erinnerung an die verstorbenen Lieben viel Geld kosten ließ.

*Exkursion
11.00 – 12.30 Uhr*

*Treffpunkt:
Eingang am Park-
platz beim Blumen-
geschäft an der
Vaalser Straße 334,
52074 Aachen*

*Veranstalter:
Kooperation der
VHS Aachen, Ge-
meinde und Biblio-
thek Kerkrade und
dem Rheinischen
Verein für Denk-
malpflege und
Landschaftsschutz
e.V.*

Vortrag 15



Öcher Fraulüh Aachens weibliche Kulturgeschichte

In der Geschichte wimmelt es nur so von Königen, Malern, Fabrikanten oder Lehrern. Doch ist dieser Blick einseitig. Denn für alle Jahrhunderte lässt sich die Geschichte auch mit dem Blick auf die Frauen erzählen.

Der Vortrag stellt Frauen aus Aachen vor. Ganz gleich, ob sie hier geboren wurden oder ob sie hier gelebt haben: Sie prägten die Stadt, als Ordensfrau, die Kranke gepflegt hat, als Malerin, die ein Stadtportrait gefertigt hat oder als Weberin, die in die Politik gegangen ist.

Illustriert und gewürzt mit Anekdoten erwartet Sie ein abwechslungsreicher Abend über die Frauen in der Aachener Stadtgeschichte.

*Vortrag
Di 05.09., 19.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Bibliothek Kerkrade,
Einderstraat
21, NL 6461 EM*

*Kostenfrei im Rahmen
des Monumentenmaands*

*Veranstalter:
Kooperation der
VHS Aachen, Gemeinde
und Bibliothek Kerkrade
und dem RV für Denkmalpflege
und Landschaftsschutz
e.V.*

Tour 16

Stadtgeschichte: Kirche-Küche-Karriere

Die Fortsetzung des Vortrags zu Öcher Fraulüh bildet dieser Spaziergang durch das Zentrum von Aachen. Er ist gedacht als Entdeckungsreise auf den Spuren bekannter Frauen wie Fastrada, Apollonia Radermecher, Elisabeth von Bayern oder Doris Schachner.

Punkte, die an sie erinnern, also Straßennamen, ein Kloster, eine Schule oder ein Denkmal sind fast jedem bekannt. Nur verbindet man sie nicht unbedingt mit einer Person. Die Orte und die biografischen Notizen zu den einzelnen Personen bilden den Inhalt eines ungewöhnlichen Wegs durch die Stadt Aachen.

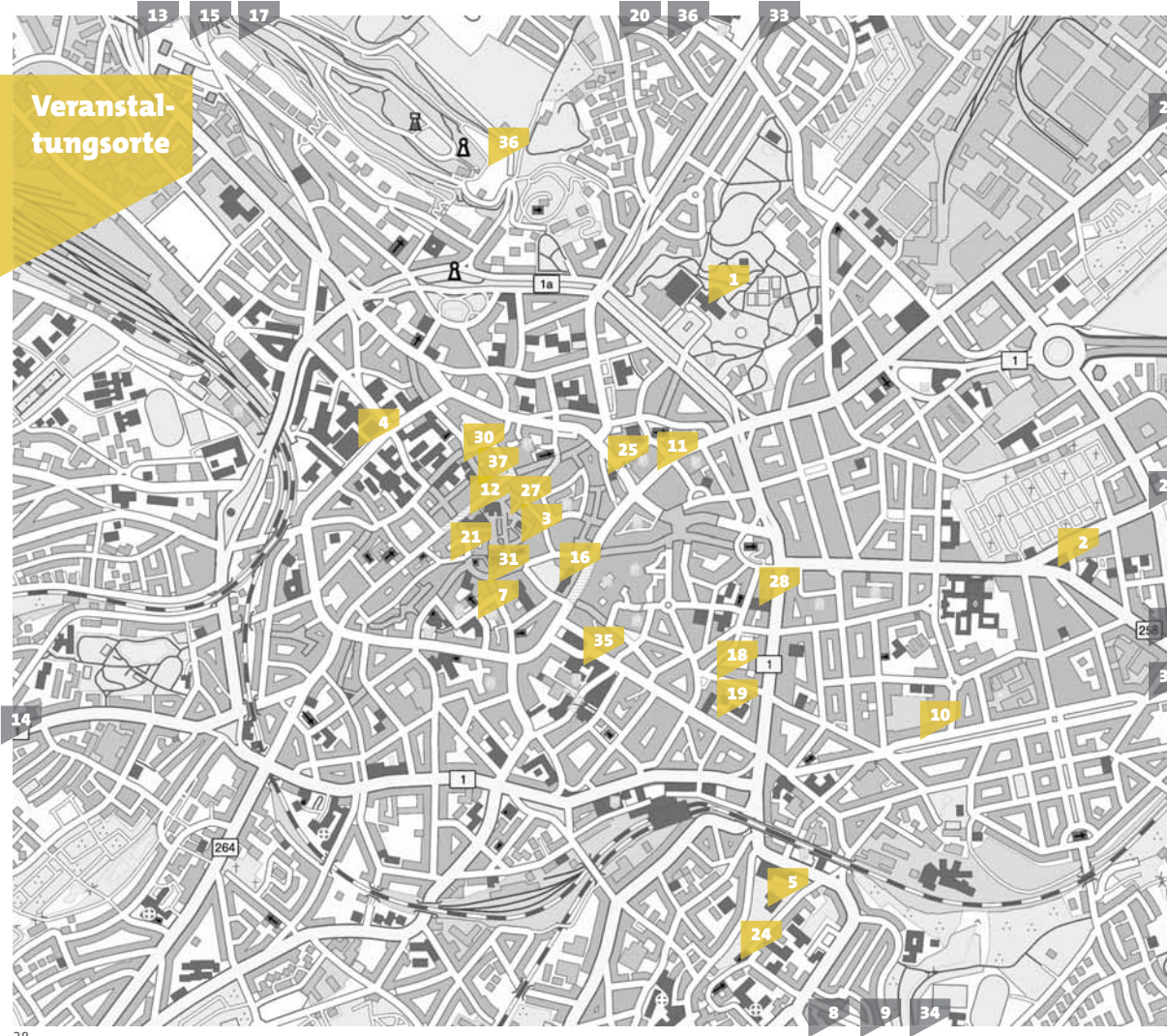
*Rundgang
Do 07.09., 14.00 –
16.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Am Eisenbrunnen,
Vorderseite der
Rotunde*

*Veranstalter:
Dr. Holger Dux
Kooperation der
VHS Aachen mit
der Gemeinde, Bi-
bliothek Kerkrade
und dem Rhein-
ischen Verein für
Denkmalpflege und
Landschaftsschutz
e. V.*



Veranstaltungsorte



Alle Veranstaltungsorte auf einen Blick

- 1 Neues Kurhaus
- 2 Grabeskirche St. Josef
- 3 Archäologie am Hof
- 4 RWTH Aachen Campus
- 5 Fürstenbad
- 6 St. Bonifatius
- 7 Radtour Pracht
- 8, 9 Kornelimünster
- 10 Wohnkultur 1899
- 11 Buslinie G
- 12 Neubeginn
- 13, 15 Bibliothek Kerkrade
- 14 Campo Santo
- 16 Kirche – Küche – Karriere
- 17 Scheunenrestauration
- 18 Kinopaläste in Aachen
- 19 Haus Matthéy
- 20 Stockheider Mühle
- 21, 22, 29 Centre Charlemagne
- 23 Welsche Mühle
- 24 St. Michael, St. Johann
- 25 Sammlung Crous
- 26 Actimonda
- 27 Couven-Museum
- 28 Suermondt-Ludwig-Museum
- 30 Zeitungsmuseum
- 31 Grashaus
- 32 St.-Apollonia-Kapelle
- 33 Burg Soerser Haus
- 34 Dreifaltigkeitskapelle
- 35 Regierungsgebäude
- 36 Lousberg
- 37 Gartenkunst in NRW

Ort
17



Scheune in der historischen Stadt

Das Gebäude diente bis ins 18. Jahrhundert als Pferdestall der Relaisstation der kaiserlichen Post an der alteuropäischen Straßenkreuzung auf dem Laurensberg. Nachdem es ab 1872 als Kuhstall genutzt wurde, erfolgte im Jahr 2013 eine Umnutzung als Architekturbüro.

*Führungen
11.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Laurentiusstraße 94
52072 Aachen*

*Veranstalter:
Kaspar + Hans
Lennartz Architek-
ten B.D.A.*

Alle ursprünglichen Materialien, wie Bruchsteine und Backsteine wurden wiederverwendet und mit modernen Elementen kombiniert. Das Tragwerk wurde aufwändig restauriert. So konnte das Ambiente des Ursprungsgebäudes bei zeitgemäßer Umnutzung erhalten werden.

Tour 18



Prächtige Kinopaläste und die Macht der Bilder

Die Fassade des letzten Aachener Kinopalastes ist gefallen. Kino-Bauten, die das Stadtbild prägen, sind damit in Aachen passé.

Anderenorts – in Großstädten wie durchaus in mittleren und kleinen Orten – hat bürgerschaftliches Engagement im Verbund mit Unterstützung der öffentlichen, zumeist kommunalen Hand, beispielhaft und vorbildlich für Erhalt und kulturelle Nutzung repräsentativer Kinopaläste gesorgt. Damit wird nicht zuletzt die notwendige Belebung von Vierteln und Innenstädten favorisiert und für das Weltkulturerbe der 7. Kunst angemessen Raum geschaffen.

Ein Bilderspaziergang wirft Lichter auf den historischen Wandel von Kinoarchitektur, Entwicklungen der Kinotechnik und auf mögliche Sensibilität für Urbanität.

Führung
11.00 Uhr
ca. 1,5 bis 2 Std.
max. 20 Pers.
Anmeldung:
buero@
kaleidoskop-ac.de

Leitung:
Markus a Campo,
Peter Gölz,
Doris Talpay

Treffpunkt:
Haus Matthéy
Theaterstraße 67

Veranstalter:
Kaleidoskop Filmforum
in Aachen e. V.



Ort
19



Haus Matthéy und die lange Nacht der kurzen Filme

Anlässlich des bundesweiten Tags des offenen Denkmals lädt Kaleidoskop-Filmforum in Aachen bereits zum 12. Mal in Folge zur Langen Nacht der kurzen Filme ein.

Alle Filme der diesjährigen Auswahl haben einen märchenhaften, teilweise ins Dunkle, teilweise ins Fantastische spielenden Charakter.

Imge Özbilge zeigt in ihrem Animationsfilm »Camouflage« (B 2016) eine bezaubernd gezeichnete Welt mit Anklängen an Bilder von Hieronymus Bosch.

In Leon Kelz' Film »Der Wolf kehrt zurück« (D 2017) wird eine Studentin durch einen Brief an ihre Begegnung mit einem geheimnisvollen Gast erinnert.

Katharina Wibmers Film »Die Biblioskopin. Leseübungen mit Franzi« (D 2016) entführt den Betrachter in das fabelhafte Bücherlabyrinth eines überwältigenden Bibliotheks-Baus.

Filme

ab 17.00 Uhr

23.00 Uhr letzte

Vorstellung

Programm wechselt

jede Stunde

Infos zum Haus

Matthéy um 18.45

und 20.45 Uhr

Eintritt: 5 €

(kompletter Abend)

Treffpunkt:

Haus Matthéy

Gartensaal

Theaterstraße 67

Veranstalter:

Kaleidoskop Filmforum in Aachen e. V.



Ort
20



Stockheider Mühle

Ein Denkmal wird neu belebt

Die in der Stockheider Mühle untergebrachte Färberei und Tuchveredelung Rzehak (später Becker) diente fast 100 Jahre der Verarbeitung von Textilien. Die Gebäudegruppe, ein Industrieensemble von Zweckbauten, wurde 2006 unter Denkmalschutz gestellt und wird seit dem Kauf durch die Margarete-Lorenz-Stiftung im Jahre 2012 behutsam renoviert. Der Verein Tuchwerk Aachen mit seiner umfangreichen Maschinen- und Archivalsammlung hat hier eine neue Heimat gefunden.

*Tag der offenen Tür
11.00 – 15.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Strüver Weg 116
52070 Aachen*

*Veranstalter:
Verein Tuchwerk
Aachen e.V.*

Zum Tag des offenen Denkmals werden Führungen sowie Maschinenvorführungen stattfinden und einige ausgewählte Exponate der Archivalsammlung ausgestellt sein.



Vortrag 21



Vergessenes Erbe

Die Bauten der Aachener Tuchindustrie

Am Vorabend, des Denkmaltages, am 9.9.2017 um 18.00 Uhr, wird Jochen Buhren, Vorsitzender des Vereins Tuchwerk Aachen e.V., einen Vortrag zur Geschichte der Aachener Tuchindustrie halten.

Im Fokus stehen neben den einzelnen Firmengeschichten vor allem die Architektur der Werkbauten, die zum Teil im Aachener Stadtbild bis heute prägend vorhanden sind.

*Vortrag
Samstag, 9.9.2017
18.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Centre Charlemagne
Auditorium
Katschhof 1
52062 Aachen*

*Veranstalter:
Verein Tuchwerk
Aachen e.V.*

Vortrag 22



Wem gehört die Stadt? Vom Graffiti zur Streetart

In diesem Vortrag von Dieter Weinkauf werden, durch umfangreiches Bildmaterial illustriert, die unterschiedlichen Arten und Techniken der Kunst im öffentlichen Raum erklärt. Es soll nachvollziehbar werden, wie sich diese Kunstform von der Straße bis in die Kunstgalerien entwickeln konnte. Gezeigt werden Bilder aus dem regionalen Umfeld, aber auch aus ganz Europa.

In Aachen haben wir die Besonderheit, dass hier ein Urvater der Streetart, der Aachener Wandmaler Klaus Paier, seine Bilder an die Wände gebracht hat und drei

Vortrag
15.30 – 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Centre Charlemagne
Auditorium
Katschhof 1
52062 Aachen

Veranstalter:
Centre Charle-
magne

Vortragender:
Dieter Weinkauf



seiner Werke wurden in den letzten Jahren unter Denkmalschutz gestellt. Auf seine Arbeiten wird näher eingegangen.

Am Beispiel unserer Nachbarstadt Heerlen wird gezeigt, wie die bunte Pracht der Streetart-Kultur dazu beitragen kann, dass graue Stadtteile, die unter dem industriellen Niedergang farblos wurden, wieder aufgefrischt und bunter geworden sind. Touristen aus dem ganzen Land besuchen Heerlen nur wegen der Streetart und die Stadt wurde jetzt als Streetart-Metropole mit dem Dutch Streetart Award ausgezeichnet.





Welsche Mühle in Haaren

Handwerk und Technik der Müller

Die Welsche Mühle, 1424 erstmalig erwähnt, ist die einzige noch existierende Kornmühle Aachens. Durch die Wasserkraft des Haarbachs wurde über das hölzerne Mühlrad das Mahlwerk in Gang gesetzt. Bis 1961 noch betrieben, verfiel sie jedoch in den darauffolgenden Jahren mehr und mehr.

In den Jahren 2005 bis 2007 wurde sie dann vom Heimatverein Haaren-Verlautenheide mit vielen Helfern umfangreich restauriert. Leider kann aus technischen Gründen das Mahlwerk in diesem Jahr nicht in Betrieb gesetzt werden, daher werden wir an diesem Tag einen Büchermarkt veranstalten. Der Erlös kommt einen guten Zweck zugute.

*Tag der offenen Tür
10.00 – 17.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Welsche Mühle
Mühlenstraße 19
52080 Aachen*

*Veranstalter:
Heimatverein Haaren-Verlautenheide
1984 e.V.*





St. Michael, St. Johann und der Burtscheider Kirchenschatz

Die beiden Kirchen St. Michael und St. Johann bilden die unvergleichliche Silhouette von Burtscheid. Sie wurden in ihrer heutigen Form Anfang bis Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet.

Im Rahmen einer Führung kann der Abteischatz von St. Johann besichtigt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, den Innenhof und alten Kreuzgang zu besuchen. Eine Führung mit Reinhold Begaß und Michael Prömpeler.

In einer weiteren Führung wird Dr. Holger A. Dux durch die Leutkirche von Burtscheid – St. Michael – führen.

*Tag der offenen Tür
13.00, 14.30 Uhr
Abteischatz
14.00, 15.30 Uhr,
St. Michael*

*Treffpunkt:
St. Johann 2 (Ein-
gang Kirche),
52066 Aachen*

*Veranstalter:
Kirchengemeinde
St. Gregor von
Burtscheid und
Gesellschaft Burt-
scheid für Ge-
schichte und
Gegenwart e.V.*



Macht und Pracht – am Beispiel der »Redoute« vom 18. Jahrhundert bis heute

Die historische Sammlung Crous besitzt einen Schatz von ca. 700 Originalgrafiken aus Aachen und dem Gebiet der Euregio. Pläne von Aachen und der Umgebung, Stadtansichten, Ansichten von Dom und Rathaus, Hotels und Kuranlagen, Burgen und Gutshöfen, Ereignissen und Personen malen ein buntes und vielfältiges, heute oft nicht mehr bekanntes Bild der einst bedeutenden Kaiserstadt.

Die Anfertigung einer Druckgrafik von einer Original-Druckplatte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts mit Hilfe einer historischen Druckerpresse steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die vor Ort angefertigten Original-Grafiken können gegen eine Spende für die gemeinnützige Sammlung Crous erworben werden.

*Tag der offenen Tür
11.00 – 16.00 Uhr*

*Vortrag:
11.30, 13.30 und
15.30 Uhr
Mozart-Spiel:
12.30 und 14.30 Uhr*

*Treffpunkt:
AKV-Ballsaal
Kurhausstraße 2c
52062 Aachen
2. Etage, kein Auf-
zug*

*Veranstalter:
AKV-Sammlung
Crous gGmbH*

Ort
26

An der Weltspitze: Mit glühendem Stahl

Feinste Bleche und Drähte, robuste Eisenbahnschienen und Stabeisen – das alles produzierte der Aachener Hütten-Aktien-Verein Rothe Erde. Das Aachener Hüttenwerk stieg zum europäischen Stahlgiganten empor. Es besaß Deutschlands größtes Thomasstahlwerk, das mit einer Kapazität von 450.000 Tonnen jährlich fertigte.

Die Zentrale der Macht bildete das Direktionsgebäude. Es repräsentiert eindrucksvoll die damalige wirtschaftliche Macht Aachens. Prachtvolle Stuckarbeiten, edle Holzvertäfelungen und pittoreske Mosaikereinnern an die damalige Blütezeit. Bis heute hat der imposante, rote Backsteinbau nichts von seiner Strahlkraft verloren. Aktuell gibt er der actimonda Krankenkasse ein Zuhause.

*Tag der offenen Tür
11.00 – 15.00 Uhr
Führungen nach
Bedarf zwischen
11.00 und 15.00 Uhr*

*Treffpunkt:
actimonda
Krankenkasse
Hüttenstraße 1
52068 Aachen*

*Veranstalter:
actimonda Kran-
kenkasse*





Couven-Museum

Wohlhabende Wohnkultur

Das Couven-Museum gibt mit seinen 24 Räumen den Besuchern einen Eindruck von der wohlhabenden, städtischen Wohnkultur zwischen Rokokozeit und Biedermeier. In dem um 1778 gestalteten Haus der Apothekerfamilie Monheim wurde 1857 zum erstenmal in Aachen Schokolade hergestellt. Den heutigen Namen trägt das wohnliche Museum nach dem berühmten Aachener Architekten Johann Joseph Couven (1701–1763).

11.15, 15.00 Uhr: Von Prahlhänsen und Angeberschränken, Führung: Georg Tilger

13.00 Uhr: Die Couvens – Baumeister für ein stolzes Bürgertum, Führung: Dr. Gisela Schäffer

16.00 Uhr: Kongressstadt Aachen – Stadtpaziergang mit Prof. Dr. Frank Pohle, Treffpunkt Museumskasse

Führungen
11.15, 13.00,
15.00, 16.00 Uhr

Geöffnet:
10.00–18.00 Uhr
Eintritt frei

Treffpunkt:
Couven-Museum
Hühnermarkt 17
52062 Aachen

Veranstalter:
Couven-Museum



Von der Unternehmervilla zum Museum

Das in einem großbürgerlichen Stadtpalais des späten 19. Jahrhunderts untergebrachte Suermondt-Ludwig-Museum zeigt herausragende Kunstwerke von der Antike bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Der Bestand ist zahlreichen Stiftungen Aachener Bürgern zu verdanken, vor allem den Namensgebern des Museums, Barthold Suermondt sowie Irene und Peter Ludwig.

Das Museum besitzt heute eine der bedeutendsten mittelalterlichen Skulpturensammlungen Deutschlands für den Zeitraum 12. bis 16. Jahrhundert.

11.00, 12.00 Uhr: Macht und Pracht – Die Bedeutung steckt im Detail – Symbole in Malerei und Plastik, Führung: Melanie Karolzyk

14.00, 15.00 Uhr : Macht & Pracht – Vom hochherrschaftlichen Fabrikanten-Palais zum Städtischen Museum, Führung: Alexandra Simon-Tönges

Führungen
11.00, 12.00, 14.00
und 15.00 Uhr

Geöffnet:
11.00–18.00 Uhr
Eintritt frei

Treffpunkt:
Wilhelmstr. 18
52064 Aachen

Veranstalter:
Suermondt-
Ludwig-Museum



Ort
29



Lebendige Stadtgeschichte im Centre Charlemagne

Das Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen führt multimedial durch die gesamte Stadtgeschichte: von der frühesten Besiedlung über die römische Stadt und die Pfalz der Karolinger, über den mondänen barocken Kurort bis zur heutigen vielfältigen Europastadt. Das Geschichtslabor macht die karolingische Alltagskultur erfahrbar.

- 11.00 Uhr: Zeitreise zu Karl. Handpuppen-Familienführung mit Lutz, dem Hofhund und Rabatz, der Ratte
- 12.00 Uhr: Macht und Pracht – Von Kelten, Karl und Badegästen, Führung: David Falke
- 13.00 Uhr: Trajan, Karl, Napoleon – Religiöse und weltliche Macht im Wandel der Zeiten, Führung: Roswitha Caspar-Bours
- 14.00 Uhr: Wie man Könige MACHT, Führung: Dr. Josef Gülpers

Führungen
11.00, 12.00, 13.00
14.00, 15.00 Uhr

Geöffnet:
10.00–18.00 Uhr
Eintritt frei

Treffpunkt:
Centre Charlemagne
Foyer Meetingpoint
Katschhof 1
52062 Aachen

Veranstalter:
Centre Charlemagne – Neues
Stadtmuseum
Aachen

- 15.00 Uhr: Im Zentrum der Macht – die Pfalz Aachen, Führung: Dr. Josef Gülpers
- 12.00–16.00 Uhr: Offenes Werkstattangebot für Familien: Zu Besuch bei Karl dem Großen





Ort
30

Mauern und Medien

Das Zeitungsmuseum im Großen Haus

Das Internationale Zeitungsmuseum im so genannten Großen Haus in der Pontstraße, einem imposanten Wohnhaus aus dem 15. Jahrhundert, bietet eine der aktuellsten und aufschlussreichsten Präsentationen zur internationalen Medienwelt des 21. Jahrhunderts.

- 12.00 Uhr: Auf der Suche nach Geheimnissen, Familienführung: Erika Haase
- 13.00 Uhr: Wir schaffen das, Führung: Erika Haase
- 14.00 Uhr: Verschwörungstheorien, Führung: David Falke
- 14.30 Uhr: Aachen vor dem Stadtbrand – Stadtpaziergang mit Prof. Dr. Frank Pohle, Treffpunkt Museumskasse
- 15.00 Uhr: Warum die Feder mächtiger ist als das Schwert, Führung: David Falke
- 13.00–17.00 Uhr: Offenes Werkstattangebot für Groß und Klein: Papierschöpfen aus der großen Bütt

Führungen
12.00, 13.00, 14.00,
14.30 und 15.00 Uhr

Geöffnet:
10.00–18.00 Uhr
Eintritt frei

Treffpunkt:
Pontstraße 13
52062 Aachen

Veranstalter:
Internationales
Zeitungsmuseum



Ort
31

Im Wandel der Zeiten

Das Grashaus

Das Grashaus am Fischmarkt ist die Station »Europa« der Route Charlemagne. Als eines der ältesten Gebäude Aachens, als erstes Rathaus der Stadt und nach mehr als einem Jahrhundert Nutzung als Stadtarchiv ist es nun zu einem außerschulischen Lernort umgestaltet worden. Im »Europäischen Klassenzimmer« wird das Thema »Europa« in seinen historischen, aktuellen und zukunftsweisenden Dimensionen vermittelt. Schülerinnen und Schüler ab Sek 1 sind eingeladen, sich mit der Geschichte Europas zu beschäftigen und die europäische Gegenwart und Zukunft gemeinsam zu diskutieren.

- 10.00–11.30 und 11.30–13.00 Uhr: Führung mit Praxismodul »Das Grashaus – Rathaus, Kerker, Stadtarchiv, Station Europa«, Führung: Dr. Josef Gülpers
- 14.00, 15.00 Uhr: Das Grashaus im Wandel der Zeiten, Führung: Lydia Konneggen

Führungen
10.00, 11.00, 13.00,
14.00, 15.00 und
16.00 Uhr

Treffpunkt:
Grashaus
Fischmarkt 3
52062 Aachen

Veranstalter:
Stadt Aachen

Anmeldung erforderlich unter:
Tel. 0241 432-4998
oder 0241 432-4955
museumspaedagogik@mail.aachen.de



St.-Apollonia-Kapelle

Ältester Sakralbau in Eilendorf

Die 1774 errichtete Kapelle ist der älteste Sakralbau in Eilendorf. Sie ist als einzige der ehemals fünf Eilendorfer Kapellen noch erhalten. Der kleine Bruchsteinbau mit Schieferdach und Türmchen hat innen noch einen vermeintlich ursprünglichen Terrakottaboden und seinen alten Altaraufsatz.

Die durch den Förderverein durchgeführte Außenanstricharbeiten sind abgeschlossen.

Führungen

12.00, 14.00,

16.00 Uhr

Pfarrfest mit Cafeteria, Essen, Getränken

Treffpunkt:

*Apolloniaweg/ Von-Coels-Straße
Eilendorf
52080 Aachen*

Veranstalter:

*Förderverein zum
Erhalt der Apollonia
Kapelle e. V.*





Burg Soerser Haus

Eine Wasserburg des 13. Jahrhunderts

Das als Soerser Haus bekannte Anwesen hat seinen Ursprung in einer Wasserburg des 13. Jahrhunderts.

Zu jener Zeit lag es weit vor den Toren der Stadt Aachen, gehörte aber zum Aachener Reich. Erste namentlich bekannte Eigentümerin war die 1219 erstmals urkundlich genannte Familie Püls von der Soerse, die vom 13. bis ins 15. Jahrhundert eine bedeutende Rolle in der Aachener Stadtgeschichte spielten.

Anfang des Jahres 2016 wurde der Burg Soerser Haus e.V. gegründet um das Soerser Haus wieder mit Leben zu füllen.

Führungen
11.00–17.00 Uhr
nach Bedarf

geöffnet
10.00 – 18.00 Uhr

Kaffee und Kuchen
in der Burgscheune

Treffpunkt:
Soerser Weg 310
52070 Aachen

Veranstalter:
Burg Soerser Haus
e.V.



Kapelle zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit in Schleckheim

Die Kirche ist ein Bruchsteinbau aus der Zeit um 1646. Den wertvollsten Teil der Innenausstattung stellt ein um 1470/80 in Brüssel angefertigtes Altarretabel dar, das in napoleonischer Zeit um 1802 in die Kapelle gebracht wurde.

Durch die Jahrhunderte litt das Retabel und auch ein späterer Restaurierungsversuch trug nicht zum optimalen Erhalt bei. Daher wurde 2014 mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eine aufwendige Restaurierung durchgeführt.

*Führung
14.00 und 16.00 Uhr*

*Geöffnet:
13.00 – 18.00 Uhr
(sonst zu Gottes-
dienstzeiten)*

*Treffpunkt:
Aachener Straße 246
52076 Schleckheim*

*Veranstalter:
Pfarrei St. Rochus*

Ort 35

Altes Regierungsgebäude am Theaterplatz

Nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft wurde Aachen preussisch. Das klassizistische Regierungsgebäude des Architekten Johann Cremer am Theaterplatz ist neben Stadttheater und Elisenbrunnen ein Zeugnis der neuen Machtverhältnisse.

Im Gebäude erinnern verschiedene Gedenktafeln an die Gefallenen der Separatistentage und beider Weltkriege sowie an die Gefangenen der Gestapo.

Das Gebäude ist heute u. a. Sitz des Hochschularchivs der RWTH Aachen University.

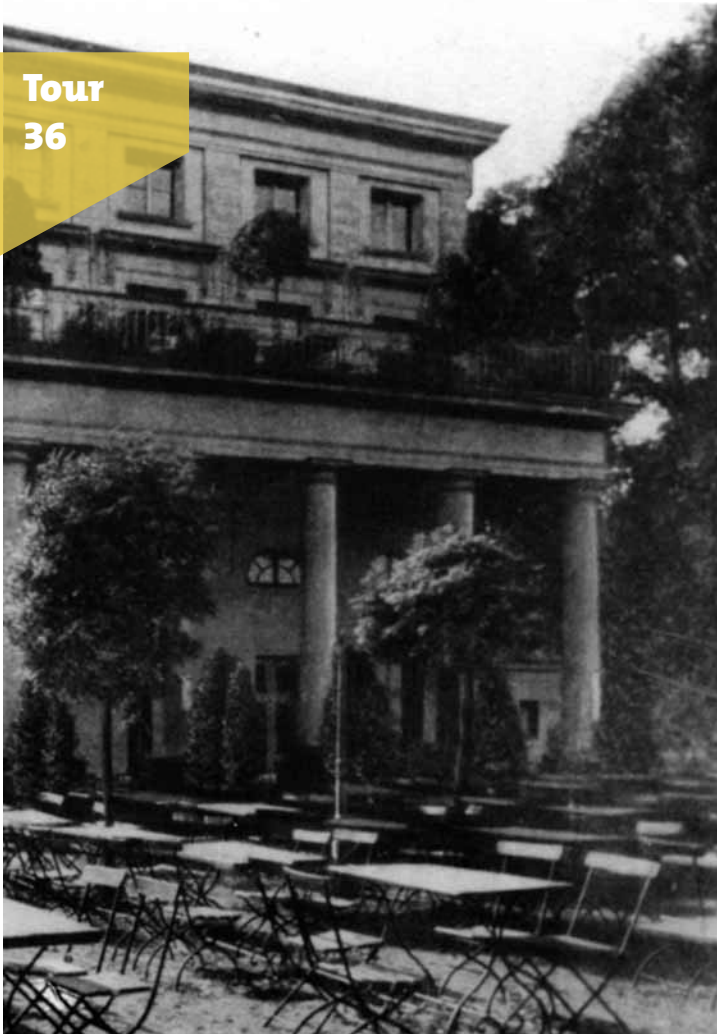
*Führung
17.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Theaterplatz 14*

*Veranstalter:
RWTH Aachen
Hochschularchiv*



Tour 36



Der Lousberg und die Mächtigen Europas

Wenn die Mächtigen ihrer Zeit in Aachen weilten, sei es aus politischen oder privaten Gründen, reizte sie auch der Aufstieg zum Lousberg, um von dort auf die Stadt herabzublicken oder dort prächtige Feste oder Bankette zu veranstalten. So z.B. Zar Peter der Große 1717, die Teilnehmer des Aachener Friedenskongresses 1748, Kaiser Napoleon im September 1804 und zum Aachener Kongreß 1818 der König von Preußen Fr. Wilhelm III., der russische Zar Alexander, Kaiser Franz von Österreich, der Herzog von Wellington und noch manch andere Persönlichkeiten.

Unsere Führung zeichnet bei einem Spaziergang die große Zeit des Lousberges lebendig nach.

*Führung
11.00 Uhr*

*Kerstenscher Pavillon
geöffnet:
11.00 – 15.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Toreinfahrt Ecke
Strüver Weg / Purweider Weg.
Ende am Kerstenschen Pavillon auf
dem Lousberg*

*Veranstalter:
Lousberg Gesellschaft e.V.*

Vortrag 37



Die Wiederentdeckung der Gartenkunst in NRW

Gartenkunst war viele Jahrhunderte das Privileg der Herrschenden bis im 19. Jahrhundert im Zuge der Industrialisierung die ersten öffentlichen Bürgerparks entstanden. Ihre gestalterischen Ideen drohte im Zuge eines ökologisch begründeten Durchwachsens in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts verloren zu gehen.

Hans Dieter Collinet zeigt, wie mit der IBA Emscher Park die Bedeutung des Ästhetischen zur Vermittlung des Ökologischen wie zur Qualifizierung von Stadträumen wiederentdeckt wurde.

Vortrag
11.00 Uhr

Treffpunkt:
Haus Löwenstein,
Aachen Markt

Veranstalter:
aachen_fenster

Hinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass sich zwischen Redaktionsschluss (15.06.2017) und dem Tag des offenen Denkmals noch Änderungen bei den Örtlichkeiten oder den Veranstaltungen ergeben. Bitte beachten Sie hierzu auch die Tagespresse und die Website www.tag-des-offenen-denkmals.de.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.

Bildnachweis: Titel, S. 2, 6, 80 Bernd Keiser | S. 3 Stadt Aachen | S. 7, 14, 30, 31, 76 Stadtarchiv Aachen | S. 8, 9 Wilhelm van Loo | S. 10, 11 Andreas Schaub | S. 12, 13 RWTH Aachen | S. 15 Bürgerstiftung Lebensraum | S. 16, 17 LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Jürgen Gregori | S. 18 Guy van Grinsven | S. 19, 20, 21, 26, 53, 60, 61, 63 Andreas Herrmann | S. 20, 22 Kunsthaus NRW/Carl Brunn | S. 22 Lothar Stresius | S. 24, 25 Alfred Morauke | S. 26, 28, 29, 32, 33, 34, 35, 36, 37, Holger A. Dux | S. 40, 41 Kaspar + Hans Lennartz Architekten | S. 42, 44 Kaleidoskop Filmforum OD | S. 43 Nijaz Garnic | S. 45 Imge Özbilge | S. 46, 47, 48, 49 Jochen Buhren | S. 50, 51 Dieter Weinkauff | S. 52 Heimatverein Haaren/Verlautenheide 1984 e.V. | S. 54, 55 Kath. Kirchengemeinde St. Gregor von Burtscheid | S. 56, 57 AKV-Sammlung Crous | S. 58, 59 Actimonda Krankenkasse | S. 62, 64, 65, 67 Peter Hinschläger | S. 66 www.medien.aachen.de/wesentlich | S. 68 Helmut Harth | S. 69 Isabel Maier | S.70, 71 Burg Soerser Haus e.V. | S. 72, 73 Peter Esser | S. 74, 75 Hochschularchiv RWTH Aachen | S. 77 Lousberg-Gesellschaft | S. 78 Hans-Dieter Collinet

Kartengrundlage: S. 38–39, Amtlicher Stadtplan, Stadt Aachen, Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung

Redaktion und Grafik: [synthese] Aachen



**10.09.
2017**



Stadt Aachen

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtentwicklung
und Verkehrsanlagen
Abt. Denkmalpflege und Archäologie
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen
Tel.: 0241 432-6160
denkmalpflege@mail.aachen.de

www.aachen.de